**Bildungsplan 2016 Gymnasium Evangelische Religion  
Inhaltsbezogene Kompetenzen der 11./12. Klasse zweistündig**

|  |
| --- |
| ***3.4.1 Mensch***  ***Die Schülerinnen und Schüler entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes und eines weiteren anthropologischen Entwurfs und setzen sie zu aktuellen Fragestellungen in Beziehung.*** |
| *3.4.1 (1) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte des biblischen Menschenbildes (zum Beispiel Gottesebenbildlichkeit, Leben in Beziehung, Arbeit, Sünde und Schuld, Endlichkeit, Hoffnung, Gewalt, Erlösung) mit denen eines weiteren anthropologischen Konzepts (zum Beispiel Platon, Aristoteles, I. Kant, Th. Hobbes, J.-J. Rousseau, S. Freud, M. Buber, H. Arendt, A. Gehlen, Th. Adorno, P. Singer) vergleichen. |
| *3.4.1 (2) Mensch*  Die Schülerinnen und Schüler können das Verständnis von Freiheit und Verantwortung in christlicher Perspektive (Geschöpflichkeit, Rechtfertigung) zu einer anderen Sichtweise (zum Beispiel I. Kant, S. Freud, A. Camus, G. Roth) in Beziehung setzen. |

|  |
| --- |
| ***3.4.2 Welt und Verantwortung***  ***Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ethischen Fragestellungen und unterschiedlichen Zugängen zur Wirklichkeit auseinander. Sie legen biblische Gerechtigkeitsvorstellungen und ethische Argumentationsmodelle dar.*** |
| *3.4.2 (1) Welt und Verantwortung*  Die Schüler und Schülerinnen können unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Konsequenzen für das Gespräch zwischen christlichem Glauben und Naturwissenschaft aufzeigen. |
| *3.4.2 (2) Welt und Verantwortung*  Schüler und Schülerinnen können anhand eines ethischen Konfliktfeldes (zum Beispiel Krieg und Frieden, Ökonomisierung, Globalisierung, Medienethik) biblische Gerechtigkeitsvorstellungen entfalten. |
| *3.4.2 (3) Welt und Verantwortung*  Die Schüler und Schülerinnen können zwei ethische Argumentationsmodelle erörtern (zum Beispiel Pflichtethik, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik, utilitaristische Ethik). |

|  |
| --- |
| ***3.4.3 Gott***  ***Die Schülerinnen und Schüler stellen Grundaussagen des christlichen Glaubens an Gott dar und setzen sich im Horizont ausgewählter theologischer und philosophischer Fragestellungen damit auseinander.*** |
| *3.4.3 (1) Gott*  Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Zugänge zur Gottesfrage (zum Beispiel Erfahrung, Bibel, Gottesbeweise, Mystik, Theodizee) darstellen. |
| *3.4.3 (2) Gott*  Schülerinnen und Schüler können biblische und theologische Aussagen über Gott erläutern (zum Beispiel Gott in Christus, Trinität, Gottes Wirken in der Geschichte, Epiphanien, Ich-Bin-Worte Jesu). |
| *3.4.3 (3) Gott*  Schülerinnen und Schüler können zu einer religionskritischen Konzeption aus Philosophie, Psychologie oder Naturwissenschaft (zum Beispiel D. Diderot, J. O. de La Mettrie, L. Feuerbach, K. Marx, F. Nietzsche, S. Freud, R. Dawkins, K. Hendrikse, M. Onfray) theologisch begründet Stellung nehmen. |

|  |
| --- |
| ***3.4.4 Jesus Christus***  ***Die Schülerinnen und Schüler zeigen ausgehend von biblischen Überlieferungen die Bedeutung Jesu Christi auf.*** |
| *3.4.4 (1) Jesus Christus*  Schülerinnen und Schüler können historische und theologische Sichtweisen auf Leben und Wirken Jesu erläutern. |
| *3.4.4 (2) Jesus Christus*  Schülerinnen und Schüler können sich mit der Bedeutung von Passion und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben auseinandersetzen. |

|  |
| --- |
| ***3.4.5 Kirche und Kirchen***  ***Die Schülerinnen und Schüler erläutern Grundzüge evangelischen Kirchenverständnisses und nehmen zu ausgewählten historischen Erscheinungsformen der Kirche begründet Stellung.*** |
| *3.4.5 (1) Kirche und Kirchen*  Schülerinnen und Schüler können eine wiederkehrende Herausforderung für die Kirche (zum Beispiel Frage nach Macht, Verhältnis zum Staat, Armut und Reichtum, Krieg und Frieden, Mission) anhand kirchengeschichtlicher Stationen untersuchen. |
| *3.4.5 (2) Kirche und Kirchen*  Schülerinnen und Schüler können Rolle und Bedeutung der Kirchen in der pluralen Gesellschaft anhand ihres Auftrags überprüfen (zum Beispiel gesellschaftliches und politisches Engagement, Subsidiarität, Ökumene, Religiosität, Bildung). |

|  |
| --- |
| ***3.4.6 Religionen und Weltanschauungen***  ***Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen unter ausgewählten Fragestellungen auseinander.*** |
| *3.4.6 (1) Religionen und Weltanschauungen*  Schülerinnen und Schüler können sich mit lebensförderlichen und destruktiven Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen auseinandersetzen (zum Beispiel Freiheit versus Abhängigkeit, Toleranz versus Absolutheitsanspruch, Frieden versus Gewalt, Laicité versus Gottesstaat). |
| *3.4.6 (2) Religionen und Weltanschauungen*  Schülerinnen und Schüler können Kriterien für einen konstruktiven Umgang mit der Wahrheitsfrage zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen formulieren. |